



Hier blühen zarte Pflänzchen – Nabu möchte JVA-Neubau verhindern

Der geplante Neubau einer JVA auf dem Truppenübungsplatz Münster-Ost hätte für die Tier- und Pflanzenwelt dieses schützenswerten Naturraums unkalkulierbare, letztlich verheerende Folgen: Diese Auffassung vertritt der Biologe Dr. Thomas Hövelmann (Nabu), der jetzt eine gut 50-köpfige Gruppe durch das

Gelände führte. Hövelmann präsentierte zahlreiche selten gewordene oder bedrohte Pflanzenarten wie Hohes Labkraut, Kahles Ferkelkraut oder Ehrenpreis, die auf diesem seit Jahrzehnten unberührten Grund gut gedeihen. Ein Neubau würde nicht nur 18 Hektar dieser kostbaren Fläche versiegeln, sondern

mit seiner ständigen Beleuchtung den übrigen Naturraum stören. Hövelmann ließ keinen Zweifel daran, dass trotz eines irritierenden Briefes aus dem Verteidigungsministerium (WN, 21.5.) der Standort für die Gefängnisplaner immer noch oberste Priorität habe und ihnen auch zur Verfügung stehe.